

## Inhaltsverzeichnis

Aufbau des Wassers .....	1
Datenträger Wasser .....	1
Wasser im Körper .....	2
Viktor Schauburger .....	3
KOGELBAUER-WASSER .....	5
Wasser und Sauerstoff .....	6
Die protektive Wirkung des Sauerstoffs ist erkennbar durch .....	7
Warum ist Wasser trinken so wichtig? .....	7
Wasser und Information .....	8
Wasser und sein „Bewusstsein“ .....	9
Johann Grander .....	10
Der Martinwirbler .....	11
Wasserlevitation nach Wilfried Hacheney .....	11
Belegung mit Edelsteinen .....	11
Entschlacken und Entgiften durch Wasser .....	14
Juveniles und reifes Wasser .....	15

## Aufbau des Wassers

Wasser besteht chemisch gesehen aus zwei Elementen. Zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom bilden die Formel  $H^2O$ . Trotzdem tanzt es chemisch gesehen aus der Reihe.

Wasserstoff ist bei Raumtemperatur ein Gas, das bei  $-252,5$  Grad Celsius flüssig wird. Sauerstoff ebenfalls, es geht bei  $-182$  Grad Celsius vom flüssigen in den gasförmigen Zustand über.

Warum verhält sich die Verbindung von Wasserstoff und Sauerstoff nicht ebenso wie ihre Einzelemente?!?!

Und schon drängt sich die nächste Frage auf-, „warum besitzt Wasser bei 4 Grad Celsius seine höchste Dichte?“ und „warum nimmt sein Volumen beim Gefrieren zu, anstatt weniger zu werden?“

## Datenträger Wasser

Jeder Stoff, jede Materie existiert durch verdichtete Schwingung. Alles was wir wahrnehmen können schwingt, jeder Stein, jedes Lebewesen, alles Organische

und alles Anorganische. Das Schwingungsmuster jedes Stoffes ist vergleichbar mit einem genetischen Code.

Wasser hat die Fähigkeit all diese Informationen zu speichern.

Heute wissen wir, dass Wasser (ähnlich einem Computer der ein binäres System anwendet und aus zwei Informationsquellen, nämlich der 0 und der 1 Gigantische Datenmengen aufbaut) Informationen über unser ganzes stoffliches Sein speichert.

Obwohl unser Trinkwasser einem chemischen Reinigungsprozess unterzogen wird, so werden zwar Schadstoffe eliminiert, aber deren Schwingungsmuster bleiben erhalten.

So verfügt das Wasser, also selbst nach genauester Reinigung und Destillation noch über Frequenzmuster, die unsere Gesundheit beeinflussen können. Diese Erkenntnis wird schon sehr lange in der Homöopathie angewandt, und es befinden sich oft nachweislich keine Ausgangssubstanzen in den Medikamenten, damit ist ihre Wirkung nur den gespeicherten Informationen zuzuschreiben.

Der Wasserforscher Dr. Wolfgang Ludwig traf die Sache mit seiner Aussage „Wasser hat ein Gedächtnis wie ein Elefant“, genau auf den Punkt. Denn wenn die Übertragung der Informationen von Stoffen auf unser Trinkwasser funktioniert, müssen wir davon ausgehen, dass in unserem Trinkwasser nicht nur all die positiven Eigenschaften der lebenswichtigen und lebensbestimmenden Elemente wie etwa Salz, Licht und Urwasser sind, sondern auch die negativen, von unseren Umweltgiften und Schadstoffen, mit denen das Wasser in Berührung kam.

## **Wasser im Körper**

*"Wer immer die Wirkungen des Wassers versteht und in seiner überaus mannigfaltigen Art anzuwenden weiß, besitzt ein Heilmittel, welches von keinem anderen Mittel übertroffen werden kann. Keines ist mannigfaltiger in der Wirkung."*

*Pfarrer Sebastian Kneipp*

Damit gehört zu der Ernährung auch das Trinken von Wasser. Wasser bedeutet Leben und ist das wichtigste Element für den Menschen. Wie lebensnotwendig das Wasser ist, beweist die Tatsache, dass ein Mensch wochenlang ohne Nahrung, aber nur wenige Tage ohne das Element Wasser auskommen kann.

Wasser bildet die Grundlage aller in der Natur vorkommenden Lösungsmittel, ob Pflanzensäfte, Blut oder Lymphflüssigkeit. Unser Blut besteht zu 90 Prozent aus Wasser, selbst unsere Knochen haben einen 20%-tigen Wasseranteil. Je

wichtiger die Organe in unserem Körper umso größer ist dieser, so beträgt er in unserem Gehirn um die 70 Prozent.

Auswirkungen des Wassermangels im Körper

- fehlt 0.5 % des Körpergewichts an Wasser:  
Das Durstsignal kommt und fordert zum Trinken auf.
- fehlt 2 % des Körpergewichts an Wasser:  
Es kommt zu Müdigkeit, Schwäche und die geistige Leistungsfähigkeit lässt nach.
- fehlt 4% des Körpergewichts an Wasser:  
Es kommt zu Kopfschmerzen und Muskelschwäche.
- fehlt 5% des Körpergewichts an Wasser:  
Es kommt zu Krämpfen und Bewusstseinsstörungen.
- Ein Wasserverlust über 15 % des Körpergewichts kann tödlich sein.

## **Viktor Schaubberger**

Mit vielen Fragen zum Thema Wasser beschäftigte sich ein Österreicher mit Namen Viktor Schaubberger, der dabei viele Antworten und Erkenntnisse über das Wasser fand.

Viktor Schaubberger war Naturforscher, Naturphilosoph und Erfinder.

Er wurde am 30. Juni 1885 in Ulrichsberg in Oberösterreich geboren. Der Leitspruch seiner Familie lautete „Fidus in silvis silentibus“ (Treue den schweigenden Wäldern)

Seine Familie hatte sich seit Generationen der Pflege und der Bewirtschaftung des Waldes gewidmet und der Wunsch von Viktor war es so wie sein Vater, Großvater und Urgroßvater auch, Förster zu werden.

Nach Geheiß seines Vaters sollte er an der Universität Forst- und Naturwissenschaften studieren. Er jedoch weigerte sich und nach kurzem Studienaufenthalt auf der Universität kehrte er dieser den Rücken und zog die Absolvierung einer praktischen Ausbildung an einer Forstschule vor.

Viktor Schaubbergers Talent bestand in seiner einmalig großen Beobachtungsgabe. Er verbrachte den Großteil seiner Zeit damit die Natur zu studieren.

„Man muss die Natur kopieren um sie zu kopieren“, war einer seiner Leitsätze, und so verbrachte er einen großen Teil seiner Zeit mit der Beobachtung der Natur, um herauszufinden wie sie funktioniert und ihr Wachstum entsteht.

Er entwickelte Geräte zur Energiegewinnung oder zur Fortbewegung, die weder Treibstoff benötigen noch Abgase oder Lärm verursachen.

Besondere Bedeutung maß er dem Wasser bei. Er erkannte an den Fließformen des Wassers, den Strudeln, Einwirbelungen, Mäandern und Wellenbewegungen das, wie er es nannte das naturgerichtete Bewegungsprinzip“.

Eine seiner Hauptideen lautete daraus: „In der Natur gibt es keine geraden Linien“

Schauberger beobachtete, dass sich Wasser nie gerade bewegt, sondern, dass es sich in seinem Verlauf stets schlängelt und windet. Dabei entstehen permanent spiralförmige, einspulende Bewegungen, die offensichtlich das Wasser mit Energie anreichern und Schadstoffe und Schmutzpartikel zur Auflösung und Verflüchtigung bewegen.

Er beobachtete als Erster, dass bei zentripetaler Bewegung die Dichte des Wassers zunimmt und einen Zustand höherer Energie annimmt.

Hans Kronberger erzählt in seinem Buch „Auf der Spur des Wasserrätsel“ folgende Geschichte: *Eines Tages nahm Schauburger Professor Forchenstein mit an einen rauschenden Gebirgsbach in dem es viele Forellen gab. Schauburger zeigte auf eine Forelle, die dort, wo die Strömung am schnellsten war, reglos auf der Stelle verharrte. Nur ganz sporadisch zuckten ihre Flossen und es machte ihr offensichtlich keine Mühe in der reißenden Strömung entspannt zu verharren. Als Schauburger den Schatten eines Stöckchens über sie hielt, schoss die Forelle flussaufwärts – gegen die Strömung. Schauburger bat seinen geschätzten Professor zu erklären, warum die Forelle stromaufwärts und nicht stromabwärts fliehe. Als dieser keine Antwort wusste, antwortete Schauburger nicht ohne Schalk im Nacken: „Nun Professor, weil sie keine akademische Bildung hat. Wären Sie in diesem reißenden Fluss, Sie würden weggeschwemmt“.*

Tatsächlich war es wirklich so, dass Schauburger mit seinen naturnahen und dennoch neuen Aussagen, die oftmals den wissenschaftlichen Meinungen diametral entgegenstanden, gegen die höchsten politischen und wissenschaftlichen Entscheidungsgremien zu kämpfen hatte.

Trotzdem gelang es ihm, zur Verblüffung angesehenster Wasser- und Forstwirtschaftler scheinbar wie ein Magier Baumstämme gegen die Strömung schwimmen zu lassen. Auch Stämme, die ein größeres spezifisches Gewicht hatten, ließ er oben auf schwimmen. Und immer wieder bediente er sich dabei des Prinzips der einspulenden und spiralenförmigen Bewegungen die das Wasser in einen energiereicheren Zustand zu bringen schienen.

Seine Antworten auf die meist ironisch gestellten Fragen der Wissenschaftler seiner Zeit waren jedoch so einleuchtend und einfach, dass es verwundert, dass seine Erkenntnisse so wenig Akzeptanz fanden.

Nachdem er beobachtet hatte, dass sich Wasser im freien Fall, als auch im natürlichen Flussverlauf einspült, erkannte er, dass es in seinem Zentrum eine hochpotente Kraft aufbaut.

Diesen Punkt der konzentrierten und „in sich ruhenden Energie“, sucht die Forelle offensichtlich, um in ihm entspannt zu verweilen und sich in ihr dann plötzlich in die Luft und über Stromschnellen schleudern zu lassen.

So ist die Meinung Schaubergers, dass Energie dadurch aufgebaut werden kann, indem man die überall gegenwärtige, natürliche Energie zentripetal verwirbelt und verdichtet.

Schauberger nannte dieses Prinzip „Energiegewinnung durch Implosion“.

## **KOGELBAUER-WASSER**

Heute sehen wir, dass die modernen Wasserbelebungsgeräte entweder nach dem Wirkprinzip Informationsübertragung oder mit der zentripetalen Verwirbelung arbeiten.

Dem 1961 in Eisenerz geborenen Ing. Siegfried Kogelbauer ist es in einzigartiger Weise gelungen, aufbauend auf die Schauberger Theorie und seiner Erkenntnisse aus der Natur die Theorie in die Praxis umzuwandeln.

Ähnlich wie Schauberger verbrachte Kogelbauer schon seit seiner frühesten Kindheit seine Zeit am liebsten auf Bergen und in Wäldern, studierte Flussläufe und suchte Erklärungen für die Kraft, die dem Wasser inne ist.

Schließlich erkannte er, dass es möglich ist, Wassercluster, die für negative Informationseinheiten bestimmend sind, durch spezielle spiralförmige Verwirbelung aufzubrechen.

Bei dieser neuen Form der Wasserbelebung kommt es zu einer biologischen Neuordnung der Wassermoleküle. Das Wasser wird in den Verwirblern nach Kogelbauer naturrichtig bewegt und bildet eine Art Spiralsog. Dadurch erhöht sich auch seine spezifische Dichte. Das Wasser erhält seine ursprünglichen Eigenschaften wieder und seine Qualität entspricht der des Quellwassers.

Beträgt der Sauerstoffgehalt von normalem Wasser (abhängig von Temperatur und Druck) durchschnittlich 3mg/l, so kann sich der Sauerstoffgehalt nach der Kogelbauerschen Verwirbelung bis zu 11mg/l erhöhen.

Das verwirbelte Wasser wird dadurch vitaler und reaktionsfreudiger.

Durch das Aufbrechen der Molekülformationen wird auch die innere Oberfläche des Wassers vergrößert, was wiederum bedeutet, dass sich seine Bindungs- und Lösungsfähigkeit deutlich verbessert.

Kogelbauer ist es, im Gegensatz, beispielsweise zu Johann Grander, (auf den in weiterer Folge noch genauer eingegangen wird) gelungen, bei seiner Technologie gänzlich auf Elektromagnetismus zur Löschung der negativen Informationsquellen zu verzichten.

Sein Gedanke dazu ist folgender: „Warum soll ich die Polarität unseres, durch Rohrleitungen ohnehin schon fast zu Tode gequältes Wasser auch noch mit Elektromagnetismus belasten?“

## **Wasser und Sauerstoff**

Das Wassermolekül besteht wie wir alle wissen aus zwei Teilen Sauerstoff und einem Teil Wasserstoff. Diese Bindung ist sehr stark und löst sich erst bei circa 2000 Grad Celsius allmählich auf.

Der Sauerstoff kommt jedoch im Wasser auch in gelöster Form vor, zum Beispiel als kleinste Luftbläschen, die entweder aus der Atmosphäre stammen oder von Wasserpflanzen abgegeben werden.

Dort wo Wasser in der Natur mit Luft in intensive Berührung tritt, reichert sich das Wasser mit Sauerstoff an.

Je stärker die Verwirbelungen sind, die das Wasser durchläuft, umso höher ist der Anteil des gelösten Sauerstoffs.

Sind es bei Quellwasser um die 12mg/l (was den günstigsten Naturfall darstellt), so sinkt der Gehalt von Sauerstoff bei dem durch Rohrleitungen gepressten Trinkwasser häufig bis auf 3mg/l ab. Temperatur und Luftdruck spielen hier natürlich auch eine sehr große Rolle.

Professor von Ardenne galt als einer der Pioniere der Sauerstofftherapie und testete seit 1969 an etwa zehntausend Probanden in Dresden die positive Wirkung des Sauerstoffs auf den Menschen. Er nennt zehn Punkte die er als Vorteil der konsequenten Sauerstoffbehandlung beim Menschen als Schutzwirkung fand.

- 1. Krankheiten, die im wesentlichen auf Sauerstoffmangel beruhen sind z.B. Angina pectoris, Atemnot, periphere Durchblutungsstörungen der Arme und Beine oder ungleiche Blutverteilung, zu hoher, aber auch zu niedriger Blutdruck, rheumatische Erkrankungen, Gelenksentzündungen, diverse Lebererkrankungen und insbesondere Erkrankungen des zentralen Nervensystems, einschließlich der Sinnesorgane von Augen, Ohren und Nase.*

Die protektive Wirkung des Sauerstoffs ist erkennbar durch

2. *Die Verminderung der Krankheitsanfälligkeit z.B. von Erkältungskrankheiten und grippalen Infekten*
3. *Verringerung des Risikos chronischer Krankheitszustände und der Mehrfacherkrankung im Alter*
4. *Verbesserte und schnellere Rehabilitation, d.h. Rückführung von Pflegefällen in eine selbstständige Lebensweise*
5. *Senkung des Operationsrisikos im mittlern und höheren Alter*
6. *Beschleunigter Heilungsverlauf, geringere Rückfallquote, weniger Komplikationen*
7. *Senkung vieler Nebenwirkungen von Medikamenten, geringere Strahlendosis, bessere Ausscheidung von Umweltgiften*
8. *Besserer Geburtsverlauf; gesündere und widerstandsfähigere Babys*
9. *Geringeres Krebsrisiko, infolge eines dynamisierten Immunsystems*
10. *Steigerung der Vitalität und kraftvollere Lebensweise*

W. Binder „Sauerstoffwasser und Entgiftungsmittel“ S.35

## **Warum ist Wasser trinken so wichtig?**

Wir Menschen bestehen durchschnittlich zu 70 Prozent aus Wasser.

Wasser ist das Füllmaterial für alle intra- und extrazelluläre Räume des Körpers, Wasser ist Transportmittel und Lösungsmittel.

Der Wassergehalt des Menschen nimmt jedoch mit zunehmendem Alter ab. Beträgt er bei Neugeborenen noch cirka 80 Prozent so liegt dieser bei 85 jährigen nur noch bei 53 Prozent. Am deutlichsten zeigt sich der Wasserverlust an der Haut. Sie wird faltig und verliert an Spannung.

Ein gesunder Erwachsener nimmt täglich durch feste Nahrung etwa 1 Liter Wasser auf. Durch Stuhl, Harn Haut und Lunge verliert er jedoch ca. 2 Liter.

Daher sollte er also 2 Liter Wasser pro Tag zu sich nehmen um für einen eventuellen Mehrbedarf auch eine Reserve zu besitzen.

Der iranische Arzt und Systemkritiker Faridun Batmanghelidj führt die Mehrzahl aller Krankheiten auf chronischen Wassermangel zurück. Mit seinem Bestseller “Wasser die gesunde Lösung“ den er 1995 schrieb fand er viel Gehör bei Menschen die sich von der Schulmedizin enttäuscht abgewendet haben. Allerdings zog sich dadurch den Ärger der Pharmaindustrie und der Ärztelobby zu.

Für Batmangheledj sind es folgende Beschwerden mit denen sich chronischer Wassermangel beim Menschen bemerkbar macht:

- Zentralnervöse Verstimmungen wie Angst, Depression oder Verzweiflung

- Asthma Allergien
- Bluthochdruck
- Verstopfung
- Diabetes vom Typ II
- Autoimmunerkrankungen

Für Ihn sind die „Drastischen Notsignale“ des Körpers folgende „Schmerzempfindungen“:

- Sodbrennen
- Dyspeptische Schmerzen
- Herzschmerzen
- Kreuzschmerzen
- Rheumatoide Gelenkschmerzen
- Migräne Kolitisschmerzen
- Fibromyalgieschmerzen
- Morgendliche Übelkeit in der Schwangerschaft
- Bulemie

Da durch permanenten Wassermangel im gesamten System des Körpers vielfältige Störungen auftreten, sieht Batmangheledj hierin auch eine mögliche Ursache für Krebserkrankungen.

## **Wasser und Information**

Was homöopathischen Ärzten seit über 200 Jahren eine bekannte Tatsache ist wird von den meisten Naturwissenschaftlern noch immer angezweifelt, nämlich dass Wasser ein Informationsträger ist.

In der Homöopathie werden einer Trägersubstanz Informationen beigefügt. Die Trägersubstanz wird dann so potenziert (verdünnt) bis oft kein einziges Molekül des Informationsstoffes mehr in ihr vorhanden ist.

Die Wirkung der homöopathischen Arznei beruht auf der Information die dem Wasser oder der alkoholischen Lösung in Form von Schwingungen beigefügt wurde.

Dieses Prinzip lässt sich aber auch auf andere Informationen übertragen. Bis unser Wasser trinkfertig den Wasserhahn verlässt hat es oft einen langen Weg hinter sich gebracht, der nicht immer der natürlichste war.

Es durchwanderte Kläranlagen, befand sich in oftmals von Umweltgiften belasteten Flussbetten und war Einflüssen wie Treibgasen oder schädlichen Industrie- Emissionen ausgesetzt.

Wenn wir nun davon ausgehen, dass vieles davon, selbst bei gründlichster Reinigung und Desinfektion seine Spuren im Gedächtnis des Wassers hinterlassen hat, sehen wir, womit wir uns beim Genuss eines Glases davon belasten können.

Für viele Wasserforscher unserer Zeit ist es eine Tatsache, dass dem Informationsprinzip des Wassers die Clusterbildung und deren Anordnung zugrunde liegt.

In der Natur werden die Cluster durch Verwirbelung, zum Beispiel in Flussläufen, aufgebrochen. Was aber wenn das Wasser keine Gelegenheit mehr hatte um sich neu zu ordnen?

Ansätze diese Informationen zu löschen gibt es einige. Zu den effektivsten zählen die Behandlung mit Elektromagnetismus oder die zentripetale Verwirbelung. Letztere stellt sicher die natürlichere Methode dar.

Kogelbauer ist es hier mit seiner Technologie in sehr beeindruckender und einfacher Weise gelungen die natürliche Form der Verwirbelung nach zu empfinden. Das Wasser durchläuft eine exakt berechnete zyклоide Raumkurve, verdichtet sich und entspannt sich schließlich.

## **Wasser und sein „Bewusstsein“**

Der japanische Wasserforscher Dr. Masaru Emoto wurde mit seinen Arbeiten zur Wasserkristallfotografie weltberühmt.

Mit ganz zauberhaften Fotos zeigt er wie sich Wasser durch Schwingungen verändern kann. Emoto geht aber noch weiter, er verdeutlicht auch den Einfluss positiver und negativer Gedanken, wie Liebe und Hass, wenn diese dem Wasser aufgeprägt werden. Auch das Bespielen des Wassers mit disharmonischer oder harmonischer Musik scheint die Kristallformen des Wassers zu verändern. Je positiver ein Gedanke oder eine Schwingung ist umso regelmäßiger und strahlender wird der Wasserkristall. Bei negativen Einflüssen erscheinen die Bilder strukturlos und stumpf.

Die Bilder von unserem Stadtwasser sind meist matt, bei frischem Quellwasser hingegen zeigen sich leuchtende symmetrische Kristalle, meist in sechseckiger Form.

Zwar fehlen hier noch wissenschaftliche Beweise aber es sind doch deutliche Hinweise auf die Sensibilität des Wassers, auf äußere Einflüsse.

Auch von der Stuttgarterin Ruth Kübler, die in vielen Jahren intensiver Forschung festgestellt hat, dass in der Dunkelfeld-Mikroskopie verschiedene

homöopathische Lösungen verschiedene Wasserstrukturen aufweisen, liegen faszinierende Bilder diesbezüglich vor.

Wir Menschen bestehen zu 70 bis 80 Prozent aus Wasser, könnte es nicht sein, dass auch dieses in gleicher Weise auf Schwingungen und Gefühle reagiert?

Daher sollten wir auch bewusster mit unserem Trinkwasser umgehen und ihm mehr Aufmerksamkeit schenken. Wir sollten ihm mit Achtung begegnen und nicht fahrlässig damit umgehen.

Man kann nur spekulieren darüber ob Wasser ein Bewusstsein besitzt, aber es gibt viele Anzeichen dafür.

Wenn gleich sie noch nicht wissenschaftlich bestätigt werden können, so beeindrucken die Bilder von Kristallen oder die Berichte von positiven Erfahrungen mit belebten Wasser sehr und lassen den Schluss zu, zu vermuten, dass es noch viele Rätsel zu lösen gibt, die sich hinter dem Mysterium Wasser verbergen.

## **Johann Grander**

Als Johann Grander sein Granderwasser entdeckte, war es zunächst nicht viel mehr als ein Nebenprodukt einer Versuchsreihe über Elektromagnetismus, die er durchführte. Er wollte einen Generator konstruieren der es ermöglichte doppelt so leistungsfähig zu sein wie herkömmliche Modelle.

Bald jedoch wurde sein Interesse an dem Versuch immer geringer und sein Hauptaugenmerk galt ausschließlich nur noch einem Teil davon und zwar der von ihm entwickelten Wasserbatterie. Er sah dabei, dass sich hochfrequente Wellen des Magnetgenerators dauerhaft auf das Wasser übertragen.

Das war schließlich der Ausgangspunkt für seine Wasserforschungen.

Bei seiner jetzigen Technologie wird mit Hilfe eines Magneten das Wasser in hochfrequente Schwingung (cirka 100 000 Hertz) versetzt. Dies dient dazu um negative Informationen des Wassers zu löschen. Anschließend umfließt das Wasser eine Ampulle mit „Informationswasser“ um wieder beseelt zu werden.

Granderwasser zählt heute zu den wohl bekanntesten „belebten“ Wässern.

Granders Technologie ist in der Öffentlichkeit ein viel und oft heiß diskutiertes Thema. Seine Anhänger schwören auf dessen positive Effekte es gibt eine Vielzahl an Schilderungen über seine wohltuenden Effekte.

Von der wissenschaftlichen Seite hat er einige Gegner, die keinerlei messbare Ergebnisse bei der Testung des Granderwassers erzielen konnten.

## **Der Martinwirbler**

Nachdem der Bauingenieur Wilhelm Martin ein Seminar in der Pythagoras-Kepler-Schule in Bad Ischl besucht hatte, entwickelte er, inspiriert durch die dort gehörten Schaubergerschen Thesen, den sogenannten Martinwirbler.

Dieser etwa 10 Zentimeter Vorsatz wird an die Dusche oder den Wasserhahn angeschraubt und bewegt das Wasser spiralförmig.

Der daraus resultierende Effekt ist mit den herkömmlichen Messmethoden eines Wasserlabors nicht nachweisbar. Trotzdem liegt die Vermutung nahe, dass das Wasser zumindest von negativen Schwingungen gelöscht wird.

Der Vorteil dieses System ist sicher die einfache Handhabung und der relativ geringe Preis.

## **Wasserlevitation nach Wilfried Hacheny**

Ein weiterer Wasserforscher wurde in seiner Arbeit von Viktor Schaubberger beeinflusst, nämlich Wilfried Hacheny.

Das Wasser wird in seiner Levitationsmaschine einer speziellen Strömungsdynamik ausgesetzt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit das Wasser mit Sauerstoff anzureichern.

Grundsätzlich haben Geräte dieser Art keinen Einfluss auf die chemische Zusammensetzung des Wassers. Zwar werden Schadstoffe nicht eliminiert, trotzdem scheint eine Löschung der negativen Informationen durch die Verwirbelung nahe liegend.

## **Belebung mit Edelsteinen**

Eine sehr einfache und kostengünstige Methode um Wasser zu beleben ist der Einsatz einer Edelsteinmischung.

Der Unterschied zwischen Edelsteinen und normalen Steinen liegt in der Zusammensetzung beider. Edelsteine bestehen aus nur einer einzigen Stoffverbindung und weisen daher ein sehr klares Frequenzmuster auf.

Wenn die Steine dem Wasser zugefügt werden sollte es sich bei diesem jedoch am besten um bereits verwirbeltes und von negativen Informationen befreites Wasser, wie zum Beispiel Kogelbauerwasser handeln.

Durch die Beigabe von speziellen Steinen kann man nun ganz spezifische Wirkungen erzielen.

Hier einige Beispiele:

- Achat:** Stärkt den Realitätssinn und das pragmatische Denken.  
Er soll sich prodektiv auf Augen, Hohlorgane, Blutgefäße und Haut auswirken.
- Amethyst:** Hilft beim Überwinden von Schmerz und Trauer  
stärkt den Lebenswillen.  
gut für Haut, lindert Schmerzen und Verspannungen, senkt hohen Blutdruck.
- Bergkristall:** Verstärkt den Lebenswillen und gibt Selbstbewusstsein, löst Energieblockaden, entstört Erdstrahlen.
- Beryll:** Fördert Geduld, Ausdauer Disziplin, Offenheit, konzentriertes Lernen, Sorgfalt und systematisches Vorgehen.
- Fluorit:** Erleichtert das Lernen, fördert Neuanfänge, hilft gegen Prüfungsangst, zum Stressabbau.
- Jade:** Schafft einen Ausgleich zwischen Ruhe und Aktivität, reguliert Nerven, Nieren und Nebennieren.
- Malachit:** Vertieft das Gefühlsleben, hilft bei sexuellen Problemen, fördert Vorstellung- und Entschlusskraft, regt Gehirn, Nerven und Leber an, entgiftet, hilft bei Rheuma, Krämpfen, Menstruationsbeschwerden.
- Rosenquarz:** Steigert das Einfühlungsvermögen, hilft bei sexuellen Problemen, gibt neuen Halt, stärkt Freundschaft und Liebe  
Hilft bei Erkrankungen des Herzens, entstört Computerstrahlung.
- Tigerauge:** Hilft bei Stress, Belastung und von außen einströmenden Stimmungen, schärft die Sinne, hilft den Durchblick zu Bewahren.

„Lichtwässer“

Dr. Enza Maria Ciccolo, eine italienische Biologin beschäftigte in den Achtzigerjahren die Frage was den hinter der Heilwirkung von sogenannten heiligen Quellen wohl stecken könnte.

Die Biologin wollte den Phänomenen die zum Beispiel bei Quellen wie Lourd zu Tage treten naturwissenschaftlich auf den Grund gehen.

Sie lies eine Probe aus dem Becken von Lourd an der Universität Mailand, aber auch bei verschiedenen unabhängigen Instituten prüfen. Das Ergebnis war verblüffend, den man sah, dass das heilige Wasser von Lourd eine starke Fähigkeit aufwies, Molekülgruppen in deren elektromagnetischem Feld auszubalancieren.

Alle Elementarteilchen schwingen um ihre Achse gleichermaßen nach links und nach rechts.

Gerät das System jedoch durch Störfaktoren aus dem Gleichgewicht so kann sich ein dominanter Linksdreh ausbilden. Linksdreh und Rechtsdreh verhalten sich zueinander immer wie Positiv zu Negativ, sie „heben“ einander in ihrer Wirkung auf. Der sogenannte „Rechtspin“ gibt Energie an die Zellen ab, wobei der „Links Spin“ der Zelle diese zu nehmen scheint. Ergibt sich nun ein Ungleichgewicht zu Gunsten des Links Spins kann es in weitere Folge zu Krankheiten kommen.

Gerade bei Krebspatienten findet man im Blut immer einen ausgeprägten Links Spin.

Das Geheimnis der heiligen Quellen erklärt die Biologin so, dass es dieses Wasser also „schafft“ den Links Spin der kranken Organe auszugleichen und deren Ordnung wieder herzustellen.

Doch auf welche Weise und wodurch wird dieses Ausbalancieren erreicht?

Ciccolo fand eine Antwort auf diese Frage.

Sie entdeckte, dass die Wässer vieler heiliger Quellen auf bestimmte Lichtfrequenzen mit starker Resonanz reagieren. Das Wasser von Lourd reagiert auf die Frequenzen aller Spektralfarben die zusammen weißes Licht ergeben. Es schwingt also gleichsam wie weißes Licht. Durch diese Beobachtung entstand der Ausdruck „Lichtwässer“ oder auch Marienwässer.

Doch schwingen nicht alle Lichtwässer in den gleichen Frequenzen. An manchen Wahlfahrtsorten gibt es Quellen die kein vollständiges Spektrum so wie Lourd aufweisen. Interessanterweise hat sich bei diesen Lichtwässern ein spezifizierterer Heilungserfolg herauskristallisiert und es wird dann oft gesagt, dieses Wasser helfe beispielsweise bei der einen Krankheit, jenes bei einer anderen.

Lichtwässer scheinen jedoch nicht nur auf die Quellen von Wahlfahrtsorten beschränkt zu sein.

Denkbar ist auch dass es Wasserbelebungsverfahren gibt, die einen ausgeprägten Rechts Spin erzeugen, und so die heilbringenden Eigenschaften der Licht-Wässer auch erreichen können.

Dies ist allerdings ein Thema, das es noch näher zu erforschen gilt.

## **Entschlacken und Entgiften durch Wasser**

Statt unseren Körper durch die Zufuhr von hochwertigen Lebensmitteln zu beleben, tun wir ihm oft das Gegenteil an. Einseitige Ernährung vor allem von denaturierten Nahrungsmitteln wie feinem Weizenmehl, Instand- und Fertigprodukten und raffiniertem Zucker, macht unserem Organismus ziemlich zu schaffen und entzieht ihm Energie.

Vieles von dem „Müll“ lagert er im Bindegewebe ab. Gerade dieser Bereich jedoch sollte für den Transport von Energie zwischen den Zellen und den Blutgefäßen, frei sein.

Doch nicht nur die „Müllberge“ an sich schaden dem Körper indem sie zu Entzündungen führen können, sie unterbinden nun auch den Transport von Nahrung und Sauerstoff.

Deshalb ist es wichtig den Körper regelmäßig zu entschlacken.

Ein sinnvoller Ansatz ist hier die Aktivität der Ausscheidungsorgane wie Niere Leber und Haut anzuregen.

Vorerst sollten alle denaturierten Lebensmittel weggelassen werden.

Die Eckpfeiler einer gesunden Ernährung sind ausreichend Ballaststoffe in Form von groben Vollkornprodukten und Gemüse und Obst, hochwertiges Salz, Fisch und wenig mageres Fleisch, kein Alkohol, keine koffeinhaltigen Getränke.

Die tägliche Wassermenge von 2 Litern pro Tag sollte nun für mindestens 3 Wochen erhöht sein. Täglich wird ein viertel Liter mehr getrunken bis 3-4 Liter Wasser pro Tag erreicht sind. Am Besten sollte man die Wassermenge mit dem Arzt absprechen. Naturheilkliniken in Deutschland verabreichen bis zu 6 Liter Wasser täglich.

Man sollte auf eine gute Wasserqualität achten. Frisch verwirbeltes, mit Sauerstoff angereichertes Wasser (zum Beispiel Kogelbauer-Wasser) eignet sich hier hervorragend. Die Temperatur sollte nicht zu kalt sein und etwa Zimmertemperatur betragen.

Man muss nicht zwangsläufig nach 3 Wochen die erhöhte Wassermenge wieder herabsetzen. Wenn ein Wohlfühleffekt durch den vermehrten Wassergenuss eingetreten ist kann die erhöhte Wassermenge auch beibehalten werden.

## **Juveniles und reifes Wasser**

Juveniles Wasser ist geologisch gesehen ein Wasser, das seinen Reifungsprozess noch nicht vollendet hat. Es schlummert sozusagen tief unter der Erdoberfläche. Dort hat es aber noch keinen Kontakt zu den meisten Spurenelementen und Mineralien. Erst wenn es als Quelle, also selbst, an die Oberfläche kommt hat es seinen „Reifungsgrad“ erreicht.

Juveniles Wasser hat das Bedürfnis sich an sich eben diese Mineralien zu binden, die für uns dann lebensnotwendig sind. Trinken wir nun unausgereiftes Wasser so entzieht dieses dem Körper die Spurenelemente, weil es sich an sie bindet und somit aus dem Körper schwemmt.

Leider wird heutzutage, durch Bohrungen in tieferen Grundwasserschichten, immer mehr Wasser zu Gebrauchszwecken zu Tage gefördert.

Reifes Wasser hingegen tritt nach einem langen Weg durch Gesteinschichten von selbst zu Tage. Angereichert mit Mineralien und Kohlenstoffen verbindet es sich mit Sauerstoff und hat nun alle wohltuenden und gesundheitsfördernden Eigenschaften die unserem Körper und unserem Geist gut tun.

Nun ist es gereift und voller Energie.

Doch auch hier haben die Menschen leider wieder einen Weg gefunden, diesem diesem Energiespender Schaden zuzufügen.

Es wird durch enge Rohrleitungen gepresst und unter Druck in Flaschen gefüllt. Durch Clusterbildung verklumpt es nun und verliert schließlich viel an seiner Vitalität.

Zusätzlich wirken von außen auch negative Informationen ein und der einstmals wunderbare Energieträger hat schließlich seine Lebendigkeit vollkommen eingebüßt.

Glücklicherweise stehen uns heute effiziente Methoden zur Verfügung um unser Trinkwasser vor dem Gebrauch wieder zu dynamisieren.

Reifes Quellwasser hat beispielsweise einen Sauerstoffgehalt von 11-12mg pro Liter. Kommt es schließlich „gequält“ aus der Wasserleitung, so ist dieser meist auf 2-3 mg pro Liter abgesunken.

(In dem Kapitel Sauerstoff und Wasser sind die gesundheitsfördernden Eigenschaften des Sauerstoffgehalts im Wasser eingehend erläutert).

Mit der Wasserbelebungs-methode nach Kogelbauer wird bei solchem Leitungswasser wieder angehend der Sauerstoffgehalt von Quellwasser erreicht.

## **Wasser und Salz**

Wir Menschen sind Wasserwesen, denn unser Organismus besteht zu 70 bis 80 Prozent aus Wasser.

Daneben nimmt jedoch Salz einen essentiellen Bestandteil unseres Lebens ein, denn ohne Salz ist unsere Existenz nicht möglich. Salz steuert den Wasserhaushalt, es beeinflusst die Nierentätigkeit und den Kreislauf. Auch bei der Übertragung von Nervenimpulsen nimmt Salz eine große Rolle ein.

Bei Blutverlust kann eine Kochsalzlösung kurzfristig ausgleichend wirken.

Von der chemischen Seite gesehen ist Salz ein Molekül aus dem Metall Natrium  $\text{Na}^+$  und dem Nichtmetall Chlorid  $\text{Cl}^-$ . Aufgrund ihrer elektrischen Ladung bilden diese Elemente immer würfelförmige Kristalle.

Wasser und Salz haben eine starke Tendenz miteinander eine Lösung einzugehen. Salz ist so aggressiv, dass es sogar der Luft Wasser entzieht. Im Wasser löst es sich und erfüllt so die für unseren Körper notwendigen Funktionen.

Salzmangel: wird zu wenig Salz über die Nahrung aufgenommen oder zu viel über die Niere ausgeschieden erhöht sich auch die Wasserausscheidung. Der Blutdruck sinkt, extra zelluläres Volumen und Blutplasma werden reduziert und das Blut verdickt.

Salzüberschuss: durch zu hohe Salzzufuhr kommt es zu einer verminderten Wasserausscheidung. Das extrazelluläre Volumen erhöht sich und der Blutdruck steigt

Das Salz, das wir heute durch die Nahrung zu uns nehmen, ist allerdings nicht mehr mit dem gleich zu setzen, das unsere Vorfahren über Jahrtausende abbauten. Es wird raffiniert und seinen Mineralien, die im Hintergrund „mitwirken“, beraubt. Doch gerade Elemente wie Magnesium, Kalzium, Kalium und Eisen machen das Speisesalz für unseren Körper genussfähiger. Natriumchlorid in reiner Form kann eine sehr aggressive Wirkung auf den Körper ausüben und den Organismus dehydrieren. Belässt man ihm aber seine Gegenspieler (Mg, K, Ca und andere Spurenelemente) so mindert sich auch seine aggressive Wirkung.

Zu einem Verkaufshit zählt seit jüngster Zeit das so genannte Himalajasalz.

Dieses Salz ist natur belassen und es wird viel über seine positive Wirkung diskutiert. Wahrscheinlich spielt das Herkunftsland keinen so großen Einfluss auf die unterstützende Wirkung die es auf unseren Organismus ausübt. Entscheidend ist jedoch immer die Ganzheitlichkeit des Salzes.

## Heil und Mineralwässer

Damit ein Wasser die Bezeichnung Mineralwasser führen kann, bedarf es einer amtlichen Anerkennung. Voraussetzung sind Reinheit und ein spezieller Gehalt an Spurenelementen, Mineralien und sonstigen Bestandteilen. Die Zusammensetzung der Bestandteile und Eigenschaften müssen bis auf geringfügige Schwankungen konstant bleiben.

Heilwässer sind hingen vom Gesetz her gesehen kein Lebensmittel, sondern Fertigarzneimittel. Sie werden in Heil- oder Kurorten als Trinkkur verordnet, sind aber auch im Handel erhältlich.

Trinkkuren mit Heilwässern sollten stets unter Aufsicht des Arztes durchgeführt werden, denn sie haben oft großen Einfluss auf Körper und Stoffwechsel.

Abhängig von ihrer Zusammensetzung erzeugen sie unterschiedliche Wirkungen.

- Hydrogenkarbonat-Wässer:  
entfalten ihre Wirkung über die Niere und die Harnwege. Sie wirken sich positiv auf Infektionen der Harnwege aus können saure Harnreaktionen neutralisieren. Auch eine blutdrucksenkende Wirkung ist zu beobachten.
- Kaliumchlorid-Wässer:
  - beugen gewisse Formen von Nierensteinbildungen vor.
- Kalzium- und Natrium-Hydrogenkarbonat-Wässer:  
fördern die Verdauungsfunktionen, sie kommen bei chronischen Magen und Darmbeschwerden zum Einsatz, senken die Magensäureproduktion und lindern Sodbrennen.
- Kohlensäurewässer:  
steigern die Bildung von Magensäure und Bikarbonat, deshalb werden sie bei Verdauungsbeschwerden, bedingt durch zu wenig Magensäure eingesetzt.
- Sulfathältige Wässer:  
finden ihren Einsatz unter anderem bei Gallenbeschwerden, Verdauungsbeschwerden und Verstopfung.

Bei Trinkkuren mit Heilwässern trinkt der Patient bis zu 1,5 Liter pro Tag auf bestimmten Zeiten verteilt. Durchschnittlich dauern diese Trinkkuren 4 bis 6 Wochen aber auch länger.

Sie werden meist nicht eingesetzt um einen Mineralstoffmangel auszugleichen, denn dieser sollte zu Beginn ausgeglichen sein um den Heilungserfolg besser kontrollieren zu können.

## Wassermangel und Übergewicht

Der Hauptbestandteil der menschlichen Zelle ist Wasser. Hier laufen die Stoffwechselfvorgänge ab. Enthält die Zelle jedoch zu wenig Wasser kann es zu einer Störung der Abläufe kommen.

Fettforscher haben herausgefunden, dass sich die Fettfreisetzung (Lipolyse) in den Fettzellen, den so genannten Adipozyten, steigert, wenn der Wasseranteil der Zelle höher ist.

Der Anteil von Zellwasser bei übergewichtigen Menschen ist oft geringer als der bei Normalgewichtigen. Meist ist die Ernährung von Übergewichtigen reich an Kochsalz. Gerade das könnte ein wichtiger Ansatzpunkt für ein schlankes Leben sein.

Der Flüssigkeitsaustausch einer Zelle wird unter anderem auch von zwei wichtigen Spurenelementen bestimmt – dies sind Kalium und Natrium. Kleine Kalium- Natrium-Pumpen sorgen dafür, dass Wasser entweder in die Zelle gebracht oder aus ihr ausgeschieden wird. Beide Elemente verhalten sich als Gegenspieler. Natrium bindet das Wasser, Kalium schwemmt es aus.

Kaliumteilchen werden durch die Sogwirkung der Kalium-Natrium-Pumpen immer dann in die Zelle geschleust, wenn gleichzeitig Natrium die Zelle verlässt.

Ist jedoch zu wenig Natrium vorhanden, verringert sich die Aktivität der Pumpen und die Zelle wird unterversorgt. Somit sinkt nun auch die Stoffwechselaktivität der Zellen.

Sie fahren sozusagen nur mit halber Kraft. Das Abschmelzen der Fettdepots durch die Lipolyse kann nun nicht mehr stattfinden.

Durch unsere Nahrung nehmen wir sehr viel Kochsalz zu uns auch wenn wir unsere Speisen nicht zusätzlich forciert salzen. Selbst in Speisen, bei denen wir es kaum vermuten, ist ein hoher Gehalt an Natriumchlorid in Form von Konservierungsstoffen vorhanden. Ob in Brot, Wurst, Käse oder Fertigprodukten, überall finden wir versteckte Salzbomben die ein Ungleichgewicht von Natrium und Kalium bewirken können.

Natrium nimmt überhand und unser Stoffwechsel wird träge und langsam. Es raubt den Zellen das Wasser, das sie für die notwendige Fettverbrennung brauchen. Der Wasserzustrom durch das Kalium kann nun nicht mehr mit voller Kraft wirken. Die Zelle wird träge und der Fettabbau findet kaum mehr statt.

Vor allem die Blutfette wie Triglycerine und Cholesterine verbleiben weiterhin im Blut und werden verringert abgebaut. Schlackenstoffe und Säuren dümpeln im extrazellulären Raum und schwächen dort den Organismus zum Beispiel durch Übersäuerung.

Es genügt also nicht allein viel Wasser zu trinken, wir müssen auch durch unsere Ernährung einen Zustand schaffen, der es dem Körper ermöglicht dieses in bester Weise aufnehmen und intrazellulär speichern zu können.

Eine natriumärmere und gleichzeitig kaliumreichere Ernährung bietet eine gute Grundlage unseren Stoffwechsel und damit auch die Fettverbrennung wieder auf Touren kommen zu lassen.

Der erste Schritt ist Kochsalz durch verschiedenste Gewürze zu ersetzen. Leider ist uns im Zuge unserer Wohlstandsgesellschaft das richtige Schmecken abhanden gekommen. Überwürzt mit Natriumchlorid und Glutamat geht allerdings sehr oft auch der Eigengeschmack verschiedener Nahrungsmittel verloren.

Machen wir uns auf und begeben wir uns doch in die abwechslungsreiche Fülle von Mutter Naturs Kräutergarten. Viele frische aber auch getrocknete Kräuter enthalten außerdem eine Menge an Vitaminen und Spurenelementen die den Stoffwechsel noch zusätzlich anregen.

Um ihren Stoffwechsel wieder in Gang zu bringen und dabei auch ganz nebenbei und ohne Aufwand einige Kilos zu verlieren eignet sich folgender kaliumreicher Ernährungsfahrplan.

Wichtig ist, dass zu jeder Mahlzeit ein bis zwei Gläser Wasser ohne Kohlensäure getrunken werden. Die Menge von Zwei Liter Wasser pro Tag sollte nicht wesentlich unterschritten werden.